

Der BAK FST stellt sich vor:

Der Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik (BAK FST) als ein informeller Zusammenschluss von Schulleiter*innen bzw. Abteilungsleiter*innen von Technikerschulen, Technikakademien oder Berufsbildungszentren mit Techniker*innenausbildung sowohl in staatlicher als auch freier Trägerschaft befindlicher Schulen hat in der Vergangenheit durch sein Engagement einiges erreicht (u.a. Verortung der Abschlüsse im DQR Stufe 6), gleichwohl von einer Gleichwertigkeit beruflicher und akademisch erworbener Abschlüsse in Deutschland keine Rede sein kann. Schaufensterreden der Politik verstellen den Blick für die eigentlichen Probleme dieser Aufstiegsfortbildung. Hier setzen wir u.a. an.

Der BAK FST sieht dringenden Handlungsbedarf in folgenden Punkten:

These 1: Verortung und Bezeichnung der Fachschulen:

Verortung des Bildungsganges gemäß OECD im tertiären Bildungsbereich (HE) mit erwachsenengerechten, einheitlichen Bezeichnungen in allen Bundesländern wie Technikakademie, Studierenden und Studium mit Semestern und adäquaten, international verständlichen Abschlussbezeichnungen gemäß Stufe 6 DQR wie Bachelor Professional

These 2: Durchlässigkeit der Systeme beruflicher und akademischer Bildung:

Unbürokratische, attraktive Anschlussmöglichkeiten nach einem erfolgreichen Fachschulabschluss unter zwingender Anrechnung beruflicher Leistungen auf die Hochschulstudiengänge (HAW) mit gleichzeitiger Verkürzung der Studiendauer

These 3: Regionale Kooperationsplattformen und Netzwerke:

Schaffung regionaler Kooperationsplattformen und von regionalen Netzwerken zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung, sowie Entwicklung von hybriden Ausbildungsformaten an der Schnittstelle von beruflicher und akademischer Bildung

Deshalb ist es notwendig, durch eine unabhängige, starke Interessensvertretung und verstärktes Engagement die berufspädagogischen Herausforderungen zu schulern.

Da diese Entwicklungen prozesshaft zu bewerten sind, treffen sich die Mitglieder, organisiert unter dem Dach der BAG, zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) an verschiedenen Bildungseinrichtungen in Deutschland. Die Treffen als Fachtagungen mit Fortbildungshinweisen organisiert dienen neben dem persönlichen Kennenlernen sowie dem Kennenlernen der verschiedenen Bildungsmöglichkeiten vor Ort auch dem aktuellen Gedankenaustausch. Durch den häufig auch integrierten Besuch von lokalen Unternehmen wird das jeweilige, lokale Bildungsformat deutlich. Die unterschiedlichen Aktivitäten in den einzelnen BL erfordern eine gemeinsame Strategieentwicklung bzw. Koordination. Da Schulaufsicht, Vertretungen der lokalen Arbeitsverwaltungen und Kammern i. d. R. auch vertreten sind, sitzen häufig die Protagonisten entsprechend These 3 an einem Tisch. Neben der reinen Interessensvertretung zur Weiterentwicklung von Fachschulen in Deutschland spielen berufspädagogische Fragen und Herausforderungen immer auch eine zentrale Rolle. Hier hilft uns die Mitgliedschaft in der BAG, da immer wieder dadurch kompetente Berufspädagogen von HAW und Universitäten unbürokratisch zu einem Vortrag vermittelt werden können. Weitere Inhalte können der Homepage des BAK entnommen werden. Der BAK FST stellt sich den berufspädagogischen Aufgaben dieser praxisorientierten, beruflichen Aufstiegsfortbildung und besetzt selbstbewusst den nicht akademischen Teil beruflicher Bildung. Insofern ist der BAK keine standespolitische Lobbyvertretung von

Staatlich geprüften Techniker*innen wie die Techniker*innenverbände oder HK, IHK bei den Meister*innen.

Zuständig für die Fachschulausbildung ist formal lediglich die KMK mit einem Unterausschuss beruflicher Bildung, die sich häufig in bildungspolitischen Warteschleifen bewegt ohne eine wirklich schnelle, notwendige Anpassung an aktuelle Entwicklungen in der Bildungslandschaft (Stichwort zunehmende, anhaltende Akademisierung beruflicher Bildung bei gleichzeitigem, bundesweitem Rückgang der Studierendenzahlen an deutschen Fachschulen) vorzunehmen. Der Stellenwert beruflicher Bildung in der KMK ist nicht der, der er verdient hätte. Da ferner das BBiG lediglich die betriebliche Berufsausbildung regelt, kommt die Fachschulausbildung dort nicht vor. Insofern können außer Ratschlägen die Industriegewerkschaften im Kampf um die Weiterentwicklung und gesellschaftliche Positionierung der Fachschulen nicht wirklich helfen. Da kämpft der BAK ehrenamtlich leider alleine und kann lediglich auf möglichst viele Verbündete hoffen.

Deshalb ist der regelmäßige berufspädagogische Gedankenaustausch im BAK mit adäquater Strategieentwicklung notwendiger denn je, um ein starkes Sprachrohr einer attraktiven Aufstiegsfortbildung in Deutschland gegenüber Politik, Institutionen und Unternehmen bleiben oder erst werden zu können.



Wolfgang Hill, Dipl.-Ing. (TU)

OSTD a. D.

Sprecher

Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik (BAK FST)

Direktorenkonferenz der Technikerschulen/ Technikakademien zur Unterstützung und Förderung der Weiterbildung zur Staatlich geprüften Technikerin/zum Staatlich geprüften Techniker Deutschland assoziiert mit den

Bundesarbeitsgemeinschaften für Berufsbildung in den Fachrichtungen
Elektrotechnik • Informationstechnik ☒ Metalltechnik ☒ Fahrzeugtechnik e.V.

Bankverbindung: Sparkasse Bremen

IBAN: DE30 2905 0101 0080 9487 14 BIC: SBREDE22XXX

www.bakfst.de